



Nomos



Call for Papers: Edition Seehaus [PLUS] im Nomos Verlag

Sonderabteilungen im Strafvollzug – Chancen und Herausforderungen für Justiz und private Träger

In dem Band sollen Artikel unter anderem zu folgenden Themen erscheinen:

- Sozialtherapeutische Abteilungen – Übersicht und Evaluierung
- Best Practice: Praxisbeispiel einer sozialtherapeutischen Abteilung
- Wohngruppenvollzug – Übersicht und Evaluierung
- Best Practice: Praxisbeispiel des Wohngruppenvollzugs
- „Suchtstationen“ – Übersicht und Evaluierung
- Best Practice: Praxisbeispiel einer „Suchtstation“
- Beispiele für Abteilungen durch freie Träger
 - Wohngruppenkonzept „KonTrakt“ in der JVA Wiesbaden
 - Wohngruppenvollzug „Projekt Connect“ in der JVA Adelsheim
 - Wohngruppenvollzug „Suchtfrei Leben“ in der JVA Luckau-Duben
 - Weitere Beispiele für durch freie Träger geführte spezielle Abteilungen
- Beispiele für spezielle Abteilungen im Ausland, u.a.:
 - Restorative Justice-Abteilungen in Belgien
 - Jugendstrafvollzug in besonderen Abteilungen in der Schweiz
- Chancen, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten durch spezialisierte Abteilungen

Edition Seehaus [Plus]: Resozialisierung, Opferschutz und „Restorative Justice“

Der Nomos Verlag, die Seehaus Akademie und das Reso-Infoportal bieten mit der Edition Seehaus [Plus] eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis an, um einen Beitrag zur Entwicklung eines evidenzbasierten und nachhaltigen Umgangs mit Kriminalität und Opferschutz zu leisten.

„Systemischer Wandel“ wird zum Kennzeichen der Aufgaben und Ziele nationaler und internationaler Kriminal-, Justiz- und Sozialpolitik. Zugleich steigt der Bedarf an individualisierten Behandlungsansätzen und therapeutischen Maßnahmen. Studien innovativer Projekte belegen die deutlich gesteigerte Wirksamkeit und Nachhaltigkeit integrativer Konzepte

- der ambulanten und stationären Resozialisierung,
- des Opferschutzes sowie eines nachhaltig opferorientierten Strafverfahrens und
- alternativer Wege und Strategien im Aufbau einer „Restorative Justice“, welche neue Ansätze der Verantwortungsübernahme und Wiedergutmachung etabliert.

Diese Prozesse bedürfen einer stetigen Weiterentwicklung und Anpassung an neue Erkenntnisse der sie begleitenden Wissenschaften. Zugleich ist festzustellen, dass die bisher erarbeiteten wissenschaftlichen Erkenntnisse nach wie vor nur zögerlich in die Polizei- und Justizpraxis, die Ermittlungs-, Straf- und Vollzugsverfahren sowie in ein engagiertes Entlass-Management integriert wurden.

Die neue Schriftenreihe des Programms Edition Seehaus [Plus] soll deshalb

- mit empirischen, theoretischen und anwendungsbezogenen Aufsätzen mit wissenschaftlichem Charakter ebenso wie
- mit Berichten aus der Praxis, Problemaufrissen, Projektbeschreibungen sowie
- programmatischen oder konzeptionellen Beiträgen aus der Kriminologie, dem Strafrecht und der Strafvollzugspraxis

Ergebnisse sichern, „best practices“ vorstellen und im „kriminalpolitischen Kraftfeld aus Kriminalpolitik, Praxis, Rechtsprechung, Wissenschaft, Medien und Bürgern“ (Maelicke 2001) zu fachlicher Diskussion, zu wechselseitiger konzeptioneller Anregung und einer innovationsoffenen Kommunikation anregen. Herausgegeben wird die Schriftenreihe von

Prof. Dr. Tillmann Bartsch, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN),
Prof. Dr. Elisa Hoven, Universität Leipzig,
Bettina Limperg, Präsidentin des Bundesgerichtshofs (BGH),
Prof. Dr. Bernd Maelicke, Deutsches Institut für Sozialwirtschaft (DISW) und
Tobias Merckle, Gründer des Seehaus e.V..

Call for Papers

Der Herausgeberkreis lädt Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis zur Einreichung von Aufsätzen ein. Grundsätzlich werden nur bislang unveröffentlichte Originalbeiträge angenommen, die auch nicht anderweitig zur Veröffentlichung eingereicht wurden. Eine Zweitveröffentlichung (auch auszugsweise beziehungsweise in Übersetzung) ist möglich, ihr muss aber von Verlag und Schriftleitung zugestimmt werden.

Interessierte werden zunächst um Abstracts im Umfang von 3.000 bis 4.000 Zeichen gebeten, die in einem bearbeitungsfähigen Format (docx oder rtf, nicht pdf) bis zum

30.04.2023 an

edition@seehaus-ev.de

eingesandt werden können. Alle Details zur Gestaltung der Beiträge sowie eine Word-Vorlage mit allen notwendigen Formatvorlagen finden Sie unter:

<https://seehaus-ev.de/edition-seehaus-plus/>

Auf Einladung reichen Sie dann bitte Ihren vollständigen Beitrag im Umfang von bis zu 35.000 Zeichen bis zum **31.07.2023** ein. Ihr Manuskript durchläuft daraufhin ein redaktionelles „Peer Review“-Verfahren.

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter edition@seehaus-ev.de gern zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Der Herausgeberkreis der Edition Seehaus [Plus]

Stand: 30. Januar 2023